

EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2020

SKI-CLUB WILLINGEN E.V.

SCW-INFO 2020



**TERMINVERSCHIEBUNG
WEGEN CORONA!** 
Neuer Termin wird kurzfristig
über die Medien mitgeteilt.

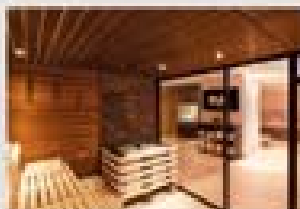




Das Sauerland Stern Hotel – Erleben und Genießen

Urlaub für die ganze Familie

Das Sauerland Stern Hotel ist das Ferien- und Urlaubsdorado für die ganze Familie in der Mitte Deutschlands mit umfassenden Erholungs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen. Das Urlaubsparadies Willingen beschert unvergessliche Momente. Im Sauerland Stern Hotel genießen Sie den hohen Komfort und schätzen die Vielfalt der guten Gastronomie. Der Familien-Pass bietet tolle Vergünstigungen in den Einrichtungen der FREIZEIT WELT Willingen. Unter dem Motto „Hier ist für alle was dabei“ bieten die In- und Outdooreinrichtungen für jedes Alter etwas. Die Wintersportler kommen dank Schneesicherheit voll auf ihre Kosten. Wer es ruhiger angehen lassen möchte, dem bietet das Hotel Wellness- und Beautyeinrichtungen, Schwimmbad und eine große Portion Entspannung vom Alltagsstress.



Tagungsvielfalt

Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen mit modernstem Equipment und außergewöhnlichen Hotelkapazitäten. Das Convention Center bietet Ihnen viele Durchführungsmöglichkeiten einer geplanten Tagung und Umsetzung Ihrer Veranstaltung mit einem gradlinigen Konzept, hoher Flexibilität und Kombinationsmöglichkeit der Räume. Es stehen 5.000 qm Ausstellungsfläche, vier Kongresszentren mit Bankett- und Reihensitzung für 1.200 bzw. 1.800 Personen, 36 Konferenzräume/Gruppenträume und vier Tagungsbüros bis zehn Personen bereit. Das Hotel verfügt über zwei Präzidentensuiten, 34 Suiten, 488 Hotelzimmer sowie 500 kostenfreie Parkplätze. Gerne stellen wir Ihnen die Tagungsvielfalt unseres Hauses persönlich vor.



Die Gourmetadresse Gutshof Itterbach

Für besondere Stunden... Ein Spannungsbogen aus vielfältiger und variantenreicher Küche auf der Basis heimischer Produkte wird Sie beeindrucken. Der „Gutshof Itterbach“, ein Objekt des Sauerland Stern Hotels, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Weltcup-Skiflungschanse wird Sie und Ihre Gäste begeistern. Die Lage und das einzigartige Ambiente des Gutshofes sind ideale Voraussetzungen für einen schönen Tag im Kreise der ganzen Familie, ein gemütliches Essen zu zweit, aber auch für Geschäftsessen, Betriebs- und Jubiläumssmiley sowie Geburtstage, Hochzeiten oder Taufen. Wir laden Sie ein ins idyllische Ströcktal.



Residenz Itterbach – das luxuriöse Übernachten

Die exklusiven Übernachtungen in der „Residenz Itterbach“ erhöhen das breitgefächerte Angebot im Sauerland Stern Hotel. Die Suiten der „Residenz Itterbach“ verfügen über ein bis zwei Schlafzimmer, exklusive Badezimmer und großzügige Wohnzimmer, zwei davon als schöne Erkerzimmer. Zu der hochwertigen Ausstattung gehören eine moderne Multimediale Steuerung für Großbild-TV und HiFi, ein Bose Soundsystem, WLAN, mobile Telefone, Kühlschrank und eine kombinierte Kaffee- und Teemaschine. Zudem steht den Gästen ein edles Speisenangebot vom Frühstück bis zum Dinner im „Gutshof Itterbach“, sei es auf der sonnigen Terrasse oder vor dem behaglichen Kaminfeuer, zur Verfügung. Der Aufenthalt in der „Residenz Itterbach“ wird Ihren Aufenthalt im Ströcktal in hohem Maße bereichern. Das Anwesen bietet Privatsphäre und maximale Exklusivität für eine erholsame Auszeit auf höchstem Niveau.



**Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Freitag, 27. November 2020, um 19.30 Uhr
im Gutshof Itterbach
Mühlenkopfstraße 7, 34508 Willingen**

T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung durch die Vorsitzenden
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Kassierers der Fußballabteilung
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Neuwahl eines Rechnungsprüfers
7. Bericht der Fußballabteilung
8. Bericht des Sportwarts
9. Ehrung der Jubilare
10. Neuwahlen
11. Verschiedenes

Mit sportlichen Grüßen

Ski-Club Willingen e.V.
Der Vorstand



**Es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.
Am Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden.
Ferner bitte wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 26.11.2020
unter <https://www.weltcup-willingen.de/jahreshauptversammlung>
oder per Telefon +49 5632 9600 in der Geschäftsstelle.**

SCW-Hitparade am 8. Februar 2020:

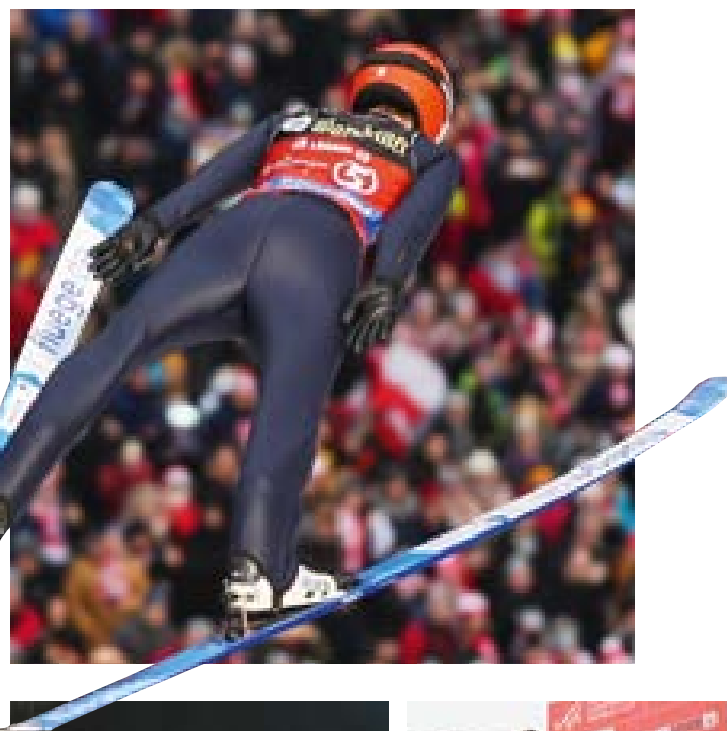
„MAMA LEYHE“, „DAS WALDECKER LIED“ UND „OH, WIE IST DAS SCHÖN!“

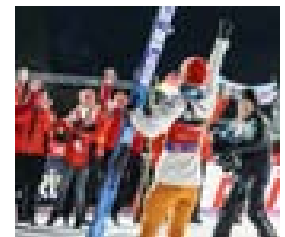
■ „Free Willis“ und 23.500 Zuschauer am Mühlenkopf feiern das Märchen mit Stephan Leyhe und lassen sich das Feiern auch nicht durch Orkan Sabine miesen. Auch nicht die Tränen der Freude von gestandenen Männern an der größten Großschanze der Welt und daheim in Schwalefeld von der Mama am Bügelbrett.

Irgendwann und irgendwo hatte Jürgen Hensel einmal davon gesprochen, dass bei einem Sieg des Upland-Adlers auf der größten Großschanze der Welt nach der Nationalhymne das Lied der Waldecker gespielt und von den vielen „Free Willis“ mitgesungen werden sollte. So stand es auch schon in der ein oder anderen Pressemitteilung für den Kult-Weltcup zum Jubiläum „25 Jahre Weltcup“ und den Springen Nummer 49 und 50. Wer's glaubt, wird selig, hatte der ein oder andere ob dieser Ankündigung geschmunzelt. Doch dann stand der Schwalefelder Lokalmatador plötzlich ganz dicht davor: Platz zwei mit 133,5 m im Training hinter Stefan Kraft (137 m), Sieg in der Qualifikation mit 144,5 m, Platz zwei mit 0,8 Punkten Rückstand auf Kamil Stoch bei gleicher Weite von 139,5 und nur 0,8 Punkten Rückstand nach dem ersten Wertungsdurchgang blieb allen die Spucke weg. Alles war plötzlich möglich. Auch die Nachfrage an Regie, Technik und Gunnar Puk, die „Stimme vom Mühlenkopf“, ob denn das besagte Waldecker Lied auch wirklich zum Abruf bereit stehen würde ...

Was danach geschah, war einfach sensationell, toppte noch einmal den Willinger Weltcup-Wahnsinn mit der Boy Group um Hannawald und Schmitt zur Jahrtausendwende. Willingen flippte völlig aus. Manch einer der älteren Zuschauer wähnte sich in eine Märchenstunde der nordhessischen

Gebrüder Grimm zurückversetzt, jüngere wiederum in einen Blockbuster wie „Die größte Geschichte aller Zeiten“, andere ins fast schon schnulzige ZDF-Herzokino von Rosamunde Pilcher. Doch für diesen 8. Februar 2020 an der Mühlenkopfschanze hätte kein Regisseur der Welt ein besseres Drehbuch schreiben können. Solche Geschichten schreibt nur der Sport, live in der ARD und nicht als Konserve im Kino oder ZDF, und nicht in Hollywood oder Cornwall, sondern in der Realität im skisprung-verrückten Waldecker Upland.





Vom Training bis ins Finale einfach Spitze

Denn Stephan Leyhe gewann nicht irgendwie, vielleicht sogar durch Abbruch nach nur einem Durchgang, wenn Orkan Susanne sich vielleicht schon 24 Stunden früher gemeldet und das Spiel beendet hätte. Nein, Stephan Leyhe war an diesem Tag vom Training über die Qualifikation bis in die beiden Wertungsdurchgänge wirklich der beste im Kreis der komplett versammelten Weltelite. Er behielt bei seinem „Heimspiel“ die Nerven, nachdem er schon in den Weltcups zuvor das Podest geentert und seine Topform angedeutet hatte. Er präsentierte sich in der Form seines Lebens und sicherte sich mit diesem hochklassigen Finale mit 144,5 m und am Ende 266,4 Punkten seinen allerersten Weltcup-Triumph überhaupt vor Marius Lindvik (140+143/262,4) aus Norwegen und Kamil Stoch (139,5+137,5/254,6). Und nach der Absage des Sonntag-Wettbewerbs bedeutete dies auch der souveräne Sieg bei „Willingen/5“, dem neuen Modus mit der Extra-Prämie von 25.000 Euro, die der stolze Ski-Club für sein erfolgreiches Mitglied auch nach nur drei Durchgängen in voller Höhe ausbezahlte.

In einem wahren Fahnenmeer sangen die 23.500 Zuschauer in der ausverkauften Arena, die einem Tollhaus glich, das „Oh, wie ist das schön“ so laut wie nie zuvor, schämten sich gestandene „Free Willis“ mit Jürgen Hensel, Wilhelm Saure oder Thomas Behle an der Spitze ihrer Tränen nicht. Ganz Willingen/Schwalefeld lag sich in den Armen nach dem Motto „Wir sind alle Stephan Leyhe“.

Und nachdem bei der Siegerehrung die Nationalhymne für den Lokalmatador verklungen war, schmunzelte und strahlte der überlegene Tagessieger nicht schlecht, als tatsächlich das Waldecker Lied als Zugabe durch die Lautsprecher dröhnte und die vielen „Free Willis“ lauthals den Text mit schmetterten, sofern sie ihn noch kannten. Und schon stimmten die (meist jüngeren) Schwalefelder „Feierbiester“ ihren neuen Hit an: „Wie heißt die Mutter von

Stephan Leyhe? Mama Leyhe!“, der später bei der nächtlichen Siegesfeier im Willinger Ortsteil bis in die tiefe Nacht, ja den frühen Morgen bis ca. 4 Uhr zum Dauerbrenner-Ohrwurm werden sollte.

Fahrdienst holte die Mutter an die Schanze

Dabei wurde Renate Leyhe auch diesmal nicht an der Schanze gesichtet, als der erfolgreiche Sohn zusammen mit Bundestrainer Stefan Horngacher („Ich bin total erleichtert, dass er das endlich geschafft hat. Und das auf seiner Heimschanze“) den TV-Kameras und in der Pressekonferenz seinen Jubeltag, wie immer bescheiden und nicht abgehoben, beschreiben musste, Vater Volker von einem „traumhaften Tag“ sprach und Bruder Christoph einfach nur ein stolzes „gigantisch“ herausbrachte.





„Ich war zu Hause und habe nicht mal Fernsehen geguckt, sondern zur Ablenkung, wie fast immer wenn er irgendwo springt, gebügelt. Die Ergebnisse habe ich mir erst am Laptop angeschaut. Und dann musste ich direkt weinen, als ich gesehen habe, wo Stephan gelandet ist“, verriet die Mama, nachdem sie der Fahrdienst in Schwalefeld abgeholt und direkt an die Schanze gefahren hatte. Dort konnte sie ihren Sohn beim Warten auf die Dopingkontrolle in die Arme schließen und kam es zu einer, wenn auch kurzen, Familienzusammenführung.

Mitten in die Freude platzte dann die verantwortungsvolle Absage des Sonntags-Wettbewerbs, zu der sich Bürgermeister Thomas Trachte, die Polizei und der Ski-Club in mehreren Krisensitzungen durchgerungen hatten. Auch für Weltcup-Direktor Walter Hofer von der FIS völlig nachzuvollziehen, der am Ende der Saison in den Ruhestand ging. In seiner letzten Analyse den 8. Februar 2020 zum „besten Weltcup in Willingen überhaupt“ kürte und sich schon am Freitag sehr beeindruckt gezeigt hatte, als der Ski-Club Willingen angesichts der Orkan-Wetterberichte von sich aus vorgeschlagen hatte, seine Springen notfalls auch auf den Vormittag vorzuverlegen. „Das habe ich in meinen 25 Jahren noch nirgendwo erlebt“, zeigt sich Hofer einmal mehr und auch am Ende seiner FIS-Karriere von den Willingern beeindruckt.

#comebackstronger

Der Triumph von Stephan Leyhe tröstete die „Free Willis“ über die Absage am Sonntag hinweg. Noch vor dem Corona-bedingten vorzeitigen Saisonende während der RAW-Air in Trondheim war man noch glimpflich davon gekommen, wickelte die Rückerstattung der Tickets bei viel Verständnis bei den Fans mit Unterstützung der fleißigen Helferinnen von der Gemeinde und „Bernie“ von der Post ebenso professionell und gewohnt souverän wie das gesamte Weltcup-Geschehen ab.

Stephan Leyhe stürzte nach einem 141 m-Flug in der Qualifikation von Trondheim, für einen Wettbewerb, der am Ende des Tages nicht mehr stattfinden sollte, schwer. Die Diagnose Kreuzbdriss machte eine schnelle Operation in München notwendig. Ein Sieg und eine fette Prämie bei der Norwegen-Tournee lag in Reichweite und war möglich. Aber wichtiger ist und bleibt die Gesundheit.

Auch in der anschließenden Reha motivierte den Wahl-Schwarzwälder sein erster Weltcupsieg, der auch im Netz und in den sozialen Medien zu einem echten Hit avanciert ist, immer wieder aufs Neue. Bundestrainer Stefan Horngacher und die DSV-Adler freuen sich schon

wieder auf seine Rückkehr ins Team. Übrigens: bei Nicole Hoffmeyer, der Ehefrau von Bundestrainer Stefan Horngacher, war Leyhe in der ersten Zeit nach der OP in besten Händen. Die Physiotherapeutin hatte sich vor der Hochzeit in Diensten des Deutschen Skiverbandes schon um Stars wie Sven Hannawald und Martin Schmitt gekümmert. Jetzt leistete sie in Hinterzarten „erste Hilfe“.

Der DSV führt Leyhe ebenso wie die für den WSV Clausthal-Zellerfeld startende Biathletin Karolin Horchler im Olympiakader für Peking 2022. Und weiter im Nationalteam. Aber so ganz hat der Upland-Adler auch die Nordische Ski-WM 2021 in Oberstdorf noch nicht abgeschrieben. Gute Besserung, Stephan #comebackstronger. Zusammen mit Markus Eisenbichler, Karl Geiger und Richard Freitag (und Ex-Bundestrainer Werner Schuster) war Leyhe von Deutschlands Sportjournalisten zur „Mannschaft des Jahres“ gewählt und in Baden-Baden gekürt worden.

Michelle Göbel international

Neben Willingens Weltklasse-Skispringer schafften mit Michelle Göbel, Paul Winter, Janne Puk und Internats-Schüler Simon Spiewok vier weitere, bei Jörg Pietschmann und Heinz Koch groß gewordene Skispringer*innen den Sprung in die DSV-Kader. Die 16jährige Michelle Göbel glänzte bei der Jugend-Olympiade in Lausanne, wo sie mit viel Pech eine Team-Medaille verpasste, und bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Oberwiesenthal, wo es mit der Mannschaft zu Bronze reichte ebenso wie im Continental Cup schon international. Bundestrainer Andreas Bauer und Daniel Vogler hätten sie nach einem „Schnupperkurs“ im Allgäu gerne schon zu einem Wechsel in den Bundesstützpunkt nach Oberstdorf bewegen wollen, aber die talentierte Nachwuchsspringerin bleibt vorerst am Willinger Skigymnasium und peilt das Fachabitur an. Auch Abiturient Simon Spiewok bleibt an der Schule.

Janne Puk hatte vor einem Jahr den Sprung in den D/C-Kader knapp verpasst. Diesmal ist er dabei und verdrängte ganz knapp seinen Vereinskameraden Robin Kloss aus diesem Kreis, der aber hoch motiviert ist, um sich im neuen Winter zu empfehlen. Das ist auch Paul Winter, der zuletzt eigene Wege gegangen war, jetzt in den Kader und in das Zoll-Team zurückgekehrt ist, nachdem er in Oberhof bei Ralph Gebstedt trainiert und sich im Continental Cup nicht nur in Übersee wieder ins Gespräch gebracht hat. Alles auch Argumente für die geplanten neuen Sprungschanzen in Willingen.

WERNER RABE



Als Energiedienstleister vor Ort fühlen wir uns für die Menschen in unserer Region besonders verantwortlich. Deshalb liefern wir nicht nur günstigen Strom und sauberes Erdgas, umweltfreundliche Wärme oder lebenswichtiges Trinkwasser. Wir investieren auch in energieeffiziente Technologien und gestalten schon heute die Energieversorgung für morgen.

Mit unserem breiten Engagement für die Ausbildung junger Menschen und den lokalen Umweltschutz sowie als Sponsor von Kultur- und Sportveranstaltungen und sozialen Projekten sorgen wir dafür, dass unsere Heimat lebenswert bleibt.

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät,
Stromspeicher und intelligentes
Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

Überschüssiger Strom kann im Stromspeicher-System Vitocharge VX3 vorgehalten und später bei Bedarf abgerufen werden. Damit steht der selbst erzeugte Strom genau dann zur Verfügung, wenn er gebraucht wird – zum Beispiel für das Aufladen eines Elektrofahrzeugs.

Mit der innovativen GridBox haben Anwender die Stromerzeugung, den Stromverbrauch und den Ladezustand des Speichers stets im Blick. Die GridBox verbindet alle strombasierten Komponenten und liefert detaillierte Energiebilanzen für ein intelligentes Energie-Management.

viessmann.de/vitovalor

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
35107 Allendorf (Eder) | Telefon 06452 70-0

Jetzt attraktive staatliche
Förderungen sichern.





JAHRESAUSWERTUNG SCHÜLER SKISPRUNG 2019/2020

■ Das Sportjahr 2019 startete mit einem Empfang für Teamweltmeister Stephan Leyhe in Schwalefeld. Der bis zu diesem Zeitpunkt größte Erfolg eines Skispringers des SC Willingen „Wir sind Weltmeister“, wurde gebührend gefeiert und motivierte die jungen Skispringer für die Saison 2019/2020.

Traditionell nahmen die Miniadler an den Frühjahrs-Wettkämpfen in Harzgerode und Braunlage im April teil.

Zu Pfingsten kamen 240 Besucher bei Kaiserwetter an die Orenbergschanze, um sich das Matten-Skispringen beim WARSTEINER Orenbergcup anzuschauen. Die traditionelle Veranstaltung des SC Willingen fand im Rahmen der 37. Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee statt. Dabei konnten unsere Springer Emma und Ben Mungenast, Janne Puk und Michelle Göbel gleich vier Tagessiege, erringen.

Der Ski-Club Willingen landete mit seiner mobilen Sprungschanze beim Hessentag in Bad Hersfeld, wie bereits vor einem Jahr beim Landesfest in Korbach, einen Volltreffer. An zwei Tagen schickte Nachwuchstrainer Jörg Pietschmann 251 interessierte und begeisterte Kinder über die Schanze. Willingens Bürgermeister Thomas Trachte schaute ebenfalls vorbei und zeigte sich vom Auftritt des Ski-Clubs Willingen auf der Festspielwiese beeindruckt. Die Verantwortlichen des Hessentages zeigten großes Interesse und hatten viel Lob übrig. Diese Aktion war echte Werbung für das Skispringen und somit gleichzeitig für den Weltcup 2020 in Willingen.

Im Sommer wurde mit einigen Lehrgängen in Rastbüchl, Oberhof und Planica die lange Sprungsaison vorbereitet. In Planica waren die meisten Upländer Nachwuchstalente mit dabei: u.a. Emma und Ben Mungenast, Steffen Lingnau, Ludwig Flamme oder Janne Puk, Robin Kloss und Michelle Göbel. Die jungen Nachwuchsspringer haben schon im Rahmen des Warsteiner Cups und der Nordwestdeutschen Mattentournee viel Freude bereitet.

Aus dem Tal der Schanzen ging es dann für Michelle gleich weiter nach Ljubno/SLO. Dort überzeugte Michelle in einem starken Teilnehmerfeld mit Rang 22 und 13 sowie den ersten 29 Punkten in diesem Wettbewerb. Sie konnte sich nach einem Trainingslager in Planica mit Weltcup-Springerinnen, auf diese Weise glänzend in Szene setzen. Nach einer stressigen 800-Kilometer-Autofahrt ins Vogtland mit Trainer Jörg Pietschmann, sprangen im Alpencup, die Plätze zwölf in Klingenthal, Rang sieben und acht auf der kleinen Schanze in Pöhl, sowie Platz zwölf und sechs im Fichtelgebirge heraus. „Ein erfolgreicher Wettkampf-Marathon für Michelle, die bis zuletzt



Michelle Göbel

Kontinuität bewiesen hat“, so das Fazit am Ende der Wettkampfsreihe. Auch die DSV-Trainer waren mit Michelles Leistungen mehr als zufrieden. Durch die Vertretung des verantwortlichen DSV Trainers für den FIS-Cup ergab sich für den Willinger Trainer Jörg Pietschmann die Möglichkeit die Olympiaschanzen in Pyeongchang/Südkorea zu besuchen. „Es war ein tolles Erlebnis auf den Spuren von Stephan Leyhe zu sein, der im Winter 2018 Vize-Olympiasieger dort in Pyeongchang wurde.“, so sein Fazit.

Nach dem dritten und vierten Springen der 37. Nordwestdeutschen Mattentournee, am 31.08. in Braunlage und am 01.09. in Wernigerode, trugen vier Willinger Talente in ihren Altersklassen das AVIA-Leadertrikots als Führende in der Gesamtwertung. Keke Zieske (8) wurde die Nummer eins bei den Schülern in seiner Altersklasse. Ben Morgenast (9) führt vor seinem Vereinskameraden Steffen Lingnau (9) das Feld bei den Schülern in der Altersklasse neun an. Robin Kloss heißt der Spitzenreiter bei den Schülern VII und Michelle Göbel ist die Nummer eins bei den Schülerinnen 14/15/16, obwohl sie zwei Wettkämpfe ausgelassen hat. In Braunlage verzichtete sie im Hinblick auf den kommenden DSV-Lehrgang und den Deutschen Jugendmeisterschaften. In Wernigerode war sie jedoch beim Tagessieg ohne Konkurrenz. Besonders in Erscheinung trat Robin Kloss, der in Braunlage und Wernigerode gewann und beim ersten Wettkampf im Harz mit 58 m die Tagesbestweite des gesamten Teilnehmerfeldes erzielte.

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften Anfang September in Berchtesgaden, wurde Michelle hervorragende Dritte. Den Deutschlandpokal am darauffolgenden Tag nahm die noch startberechtigte 15-Jährige am Sonntag noch nebenbei mit. 88,5 Meter und 92,5 Meter bedeuten für Sie den ersten Platz. Die kommenden internationalen Aufgaben für die Willinger Skispringerinnen Michelle Göbel beim Alpencup in Velenje/SLO und anschließend sogar beim Continental Cup in Stams konnten kommen. Und auch Youngster Janne Puk zeigte gute Leistungen.



Harzgerode 2019



Janna Puk 2020

Mit einem Podestplatz, einem Schanzenrekord und Bestweiten im Team kehrte Michelle nach einem erfolgreichen Wochenende vom Alpencup in Velenje/Slo nach Willingen zurück. Die 15-Jährige belegte am Freitag den zweiten Platz hinter der slowenischen Doppelsiegerin Jerica Jesenko. Am Samstag, im zweiten Wettbewerb, landete Sie als beste DSV-Springerin auf Platz sechs. Am Schlußtag überzeugte Sie bei der Premiere des Mixed-Teamwettbewerbs mit einem Schanzenrekord für die Damen von 73 m im ersten Durchgang. Michelle ist danach bei ihrer Premiere im Continental Cup im österreichischen Stams auf Anhieb als jüngste Skispringerinnen in das Finale der besten 30 gekommen. Somit hat Sie die Qualifikation für den Weltcup der Damen erstmals erreicht.

Robin sorgte beim vom DSV terminierten, neuen Nord-Cup der Schüler in Bad Freienwalde für das beste Ergebnis für den SC Willingen. Bei den Schülern (15) auf der 60 m Schanze belegte das Talent des Ski-Clubs Willingen Platz fünf und durfte bei der Siegerehrung der besten sechs mit dabei sein. Janne belegte Rang neun, Ludwig Flamme folgte auf Platz 25. In der allgemeinen Klasse landete Louis-Maria Pohlmann auf Rang fünf.

Ende September fand dann für die Schüler 14/15 der erste Deutsche Schülercup in Isny statt. Am ersten Tag landete Michelle beim Springen im Langlaufanzug auf Platz drei. Ihr Teamkamerad Robin kam auf Platz elf und nur Janne blieb auf Platz 27 hinter den Erwartungen zurück. Bei schwierigen Rückenwind-Bedingungen sicherte sich Michelle am zweiten Tag den Tagesieg. Auch Janne und Robin konnten sich diesmal gut platzieren.

Beim Final-Wochenende der 37. Auflage der nordwestdeutschen Sommertour in Winterberg und in Meinerzhagen sicherten sich die Willinger Springertalente gleich in vier Klassen das begehrte AVIA-Leader-Trikot. Emma und Ben Mungenast hatten bei den Schülern I und II schon auf den vorangegangenen Stationen Rückershausen, Willingen, Braunlage und Wernigerode und Winterberg den Grundstein für den Gesamtsieg gelegt. Ben holte sich nach einem Zweikampf mit seinem Vereinskameraden Steffen Lingnau den Sieg. Hinter Emma kam Keke Zieske auf Rang drei. Bei den Schülern VII war Robin Kloss am Ende in Meinerzhagen nicht nur Tagessieger, sondern sicherte sich mit starken Sprüngen auch den Gesamtsieg.

Mitte Oktober, zum ersten Schülercup 12/13 in Winterberg, wurden diesmal vier Sportler vom Verein eingesetzt. Das Wettkampfwochenende begann am Freitag mit einer Technikanalyse, dem sogenannten „Grundsprung“. In die Wertung geht hier weniger die Weite als vielmehr technische und stilistische Elemente der Anfahrtsposition, der Flughaltung und der Landung ein. Ludwig Flamme belegte hier einen hervorragenden 16. Platz von 111 Teilnehmern. Der Wettkampf am Samstag wurde dann für die jungen Teilnehmer

bei schwierigen Wetterbedingungen zur Regenschlacht. Aus dieser konnten die jungen Teilnehmer mit Selbstvertrauen heraus in den Winter gehen. Im 44-köpfigen Starterfeld belegte Ludwig Flamme den 24. und Marco Biela den 33. Platz. Auch die beiden weiteren Sportler Lennard Paulus und Max Wilke zeigten eine solide Leistung.

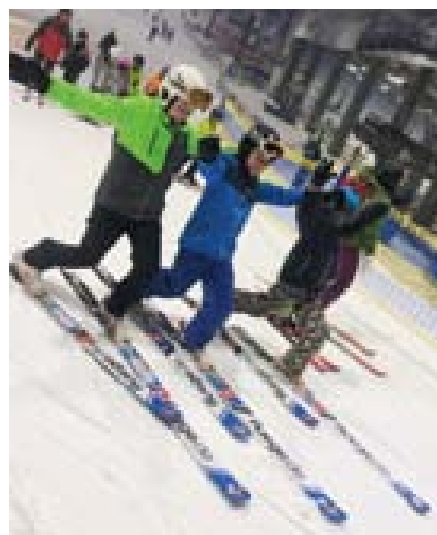
Im Herbst wurde traditionell unser Familienspringen, das Springer Highlight der Saison, durchgeführt. Diesmal wurde neben dem Springen von der mobilen Schanze auch auf Biathlonscheiben geschossen. Es war für alle Teilnehmer ein wunderschöner geselliger Familiennachmittag. Zum Abschluss der Mattensaison besuchten wir mit den Schülern 14-15 den Nord-Cup in Pöhl. Auf der ehemaligen Heimschanze von Olympiasieger Jens Weißflog sorgte Robin mit Platz elf für das beste Ergebnis. Janne belegte Rang 13 und in der allgemeinen Klasse landete Louis-Maria Pohlmann auf Rang zehn.

Mit einem Schneegewöhnungstag in der Skihalle Neuss für die Springerkinder wurde die Wintersaison 2019/20 eingeläutet. Zum Vorbereitungslehrgang mit dem Schülercupteam ging es nach Seefeld und mit den jüngeren Springern nach Eisenerz. Dort erlebten die Sportler einen perfekten Winter-einstieg und profitierten von den hervorragenden Bedingungen.

Zuhause in Willingen und in ganz Deutschland lies der Winter auf sich warten. Erste geplante Wettkämpfe der Schüler im Dezember wurden auf Januar verschoben. Durch die Entscheidung, den Orenberg dieses Jahr nicht zu beschneien, konnten wir aber mit den Jüngeren weiter auf der Schanze trainieren.

Zum ersten Leistungsvergleich der Wintersaison ging es dann im Dezember für Michelle nach Notodden/Norwegen zum Continental Cup und nach Oberwiesenthal zum FIS-Cup. Bei den beiden Continental-Cup-Wettbewerben war sie mit Platz 16 und 14 beste des DSV-Quartetts. In Oberwiesenthal lag Michelle beim ersten Wettkampf nach im ersten Durchgang auf Rang elf, fiel aber bei widrigen Bedingungen mit einem allerdings auch nicht optimalen Sprung im Finale auf Rang 19 zurück. „Wir hatten auch heute wieder eine kleine Windlotterie auf der Schanze.“ Michelle bestätigte damit ihre Nominierung für Lausanne. Bei den Jugendspielen werden die Sprungwettbewerbe in Frankreich ausgetragen. Mit zwei überlegenen Siegen startete Michelle dann beim deutschen Schüler-Cup in Rastbüchl in das neue Jahr.

Auch Janne und Robin bereiteten viel Freude. Janne kam den Besten immer näher. Am ersten Tag zunächst Platz sieben, beim zweiten Wettkampf erreichte Janne dann mit Platz drei seinen ersten Podestplatz überhaupt. Robin verfehlte zunächst die Top-Ten unter den 30 Teilnehmern in dieser Klasse nur um 0,4 Punkte, sprang aber am Sonntag auf Platz sieben. „Auch bei den beiden geht es kontinuierlich aufwärts.“



Neuss Skihalle 2019



Siegerehrung Rastbüchl 2020

Nach zwei Siegen, im DSV-Schülercup am Wochenende, triumphierte Michelle am Montag auch beim Deutschlandpokal in Rastbüchl und setzte sich erfolgreich gegen jene Springerinnen durch, gegen die sie sich schon in der Qualifikation zu den olympischen Jugendspielen in Lausanne behauptet hatte.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, freute sich Trainer Heinz Koch auch über Janne. Nach seinem ersten Podest überhaupt im Schülercup belegte das Talent auch bei der Jugend 16 Platz drei und war wieder bei der Siegerehrung dabei. Robin wurde guter Achter. Beim nächsten Schülercup, auch wieder in Rastbüchl, belegte auch Robin am Sonntag mit Platz drei seinen ersten Podestplatz. Janne hatte am Sonntag Pech, als unmittelbar vor seinem Sprung ein Konkurrent stürzte, es eine längere Pause gab und die Spur durch Schneefall stumpf wurde. Er musste sich mit Platz 14 zufriedengeben.

Michelle war zu dieser Zeit in Lausanne bei den Olympischen Jugendspielen. Nach guten Trainingsergebnissen waren ihre Erwartungen sehr ambitioniert ganz vorne eine Rolle zu spielen. Doch im Einzelwettbewerb wurde eine gute Platzierung buchstäblich vom Winde verweht. Nachdem sie mehrmals im ersten Durchgang vom Balken gehen musste, weil die Schanze nicht frei gegeben wurde, gelang ihr kein guter Wettkampf, blieb mit Platz 13 aber hinter den Möglichkeiten.

Leider ist ihr das Pech auch im Teamwettbewerb treu geblieben. Michelle wurde im ersten Durchgang disqualifiziert, weil sie bei der Materialkontrolle zu leicht gewogen wurde. Für ihre Skilänge fehlten 400 Gramm Körpergewicht auf der Waage. Diese 400 Gramm kosteten dem deutschen Quartett mit Jenny Nowak, Jan Andersen, Göbel und Luca Geyer in der Endabrechnung die sichere Silbermedaille. Ihre 140 Punkte vom ersten Sprung wurden gestrichen, am Ende bedeutete das für Deutschland Platz sechs. „Ich war heute früh so aufgeregt und konnte nicht viel essen. Dadurch war ich zu leicht für die Skilänge. Das ist so ärgerlich, meine Schuld und es tut mir für das gesamte Team leid. Aber es ist nicht mehr zu ändern“, haderte Michelle. „Mit meinen Sprüngen bin ich ansonsten ganz zufrieden“, fügte Sie später hinzu. „Ich bereite mich jetzt noch einmal neu auf die kommenden Wettkämpfe ab Rena vor und schaue, dass für die dann alles so weit passt.“ Trainer, Eltern und Geschwister vor Ort versuchten sie wieder aufzurichten. Auch aus der Heimat gab es über die sozialen Medien viel Zuspruch. „Wir müssen sie jetzt wieder aufbauen, Regeln sind dazu da, dass sie eingehalten werden, so hart wie das auch klingt“, meinte Jörg Pietschmann. Er ist sich aber sicher, dass die talentierte Springerin schon bei den kommenden Aufgaben wie Continental Cup, der Weltcup-Premiere und eventuell auch der Junioren-WM daraus lernen kann.

Michelle hat ihre Enttäuschung über das Abschnitten bei den olympischen Jugendspielen sehr gut verdaut und beim ersten von zwei Continental Cups in Rena die richtige Antwort gegeben. Sie meldete sich auf Platz acht zurück und wurde erstmals für einen Weltcup Einsatz in der Nationalen Gruppe in Oberstdorf nominiert. „Eine großartige Wertschätzung, Glückwunsch Michelle“, gratulierte Heimtrainer Jörg Pietschmann und stellte klar, dass es für Michelle nur ein Erfahrungsweltcupwochenende in Oberstdorf werden wird. Vom Weltcup-niveau ist sie noch weit entfernt. Michelle darf aber stolz sein, mit so großen Namen wie auch Lundby und Takanashi an den Start zu gehen. Natürlich ist Sie bei ihrem Weltcup-Debüt in Oberstdorf in der Qualifikation gescheitert. Sie war mit 15 Jahren die jüngste Starterin im Feld. Genau 13 Zähler fehlten ihr, um unter die Top 40 zu springen. „War ein erfahrungsreiches Wochenende, die Weltspitze mal hautnahe mit zu erleben“, so Michelle.

Der kleine Deutsche Schülercup der Schüler 12-13, wurde kurzfristig in Ruhpolding durchgeführt. Leider wurde Ludwig Flamme vor Ort krank und konnte nur einen Wettkampf bestreiten. Es sprangen Platz 28 für Ludwig und 31 für Marco Biellau heraus. Unsere beiden weiteren Sportler Lennard Paulus und Max Wilke zeigten dieses Mal in der älteren Klasse keine guten Sprünge. Somit qualifizierte sich nur Ludwig Flamme für den Finalwettbewerb der DSC in Johanngeorgenstadt. Dort wurde Ludwig Flamme einmal 15. und 18. Er platzierte sich in dieser Klasse auf Platz 15 ordentlich in der Gesamtwertung von 47 Teilnehmern.

Als nächstes folgte die Schülermeisterschaft (14-15) in Berchtesgaden. Am Freitag noch im PCA sprangen beide unter die ersten drei. Janne sprang am Samstag auf Platz acht und Robin, der leider übermotiviert gewesen ist, kam auf Platz 18. Am zweiten Wettkampftag wurde Janne sechster und Robin landete, auf Platz 20. Aktuell bedeutete das in der Gesamtwertung Platz acht für Janne und Platz elf für Robin. Janne Puk und Robin Kloss haben sich dann endgültig auch für das OPA-Finale in Villach qualifiziert, obwohl sie mit der Sommerspur auf der kleinen Schanze nicht gut zurechtgekommen sind.

Mit Trainer Daniel Luckey fuhren sie nach Österreich. Robin landete auf Platz 19, Janne etwas grippegeschwächt auf Platz 21. Gesund wäre nach Ansicht der Trainer ein Top-Ten Platz möglich gewesen. Im Team gewann Österreich, Janne und Robin kamen im Team Deutschland 3 auf Platz 13.

Zeitgleich reiste Michelle zum COC nach Brotterode und belegte die Plätze fünf und zehn und rangierte in der Gesamtwertung auf Platz elf. Damit qualifizierte sich Michelle endgültig für die Juniorenweltmeisterschaften in Oberwiesenthal. Ihre nächste Station war dann Oberstdorf, wo die Verantwortlichen des DSV die Teilnehmer der Junioren-Weltmeisterschaften, optimal vorbereitet haben.



Lausanne 2020

Für unsere jüngsten Sportler gab es keinen richtigen Winter, aber auf der Matte konnten wir gut am Orenberg trainieren und im Rhythmus bleiben. Leider konnten wir nur selten an den Skihängen rund um Willingen trainieren. Deshalb konnten wir diesmal keinen Skiwettbewerb oder Skisprungwettbewerb auf den Schanzen in der näheren Region durchführen. Wie jedes Jahr war das Rahmenprogramm der Jüngsten, zusammen mit dem Skiververein aus Winterberg, Rückerhausen und Meinerzhagen, beim Weltcup 2020 ein voller Erfolg. Dabei zeigten die Jungadler bei einem Kinderwettbewerb ihr Können. Es wurde ein unvergessliches Erlebnis mit dem Weltcup-sieg von Lokalmatador Stephan Leyhe.

Schneemangel und Sturmschäden ließen die Langlaufwettbewerbe zu Jugend trainiert für Olympia ausfallen. Trotzdem konnten die Wettbewerbe für die Skispringer durchgeführt werden. Für das Regionalteam Hessen starteten Leon Krzelok und Sebastian Mitrofan vom SC Willingen. Trotz des schlechten Wetters fanden die Wettkämpfe in Schonach auf einer top präparierten K 20 Meter Schanze statt. Unserem Team war die Teilnahme wichtig, obwohl drei Kinder fehlten. Für Leon und Sebastian waren es tolle olympische Tage, die in Erinnerung bleiben werden.

Die letzte Entscheidung der erfolgreichen Saison 19/20 war Michelle Göbel vorbehalten. Sie sprang im Einzel bei der Junioren Weltmeisterschaft auf Platz 21 und gab damit einen guten Einstand bei ihrer ersten Weltmeisterschaft im Feld der 58 Teilnehmerinnen aus 19 Ländern. Die 16-jährige Schülerin bestand anschließend im Livestream des Mitteldeutschen Rundfunks auch souverän ihre Interview-Premiere.

Ende gut alles gut – Michelle Göbel hat bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Oberwiesenthal zur Freude ihrer Eltern, Trainer und Fans, die aus dem Upland angereist waren, die Bronzemedaille im Teamwettbewerb zusammen mit Josephin Laue, Pia Lilian Kübler und Selina Freitag gewonnen. Die Medaille ist der Lohn am Ende einer tollen Saison, die das Talent aus der nordwestdeutschen Mattentournee im Continental Cup, in der nationalen Weltcup-Gruppe und bei den Olympischen Jugendspielen, ins internationale Geschäft gebracht hatte. Eine Disqualifikation hatte schon bei den Wettbewerben in Lausanne eine sichere und erhoffte Medaille gekostet. Auch für Trainer Pietschmann ist dieser Erfolg eine Bestätigung für die harte Arbeit. Er hatte schon befürchtet, dass Michelle am Ende „leer“ bzw. ohne zählbaren Erfolg ausgehen würde, da sie an den Wettbewerben ihrer Altersklasse wie Schülercup, Deutschlandpokal sowie OPA wegen der Vorbereitungen auf die internationalen Aufgaben nicht teilnehmen konnte. „Es hat sich gelohnt und lässt für die Zukunft hoffen“, so Jörg Pietschmann nach einer erfolgreichen Saison.

Leider ging die Saison dann am Freitag, den 13.03.2020 plötzlich, wegen der Corona Pandemie, zu Ende. Die letzten Entscheidungen im deutschen



Schülercup und Deutsche Jugendmeisterschaften vielen dadurch aus. Jetzt werden wir klaren Kopf behalten und unsere Sportler weiterhin optimal über die unsichere Zeit betreuen, denn die guten sportlichen Leistungen der Schüler motivieren uns Trainer für die Zukunft.

Für die neue Saison 2020/21 gibt es am Orenberg wieder einige Umbaumaßnahmen. Mit unserer mobilen Minischanze sind einige Einsätze geplant, um die Weltcupveranstaltung in Willingen weiter zu bewerben und neuen Springernachwuchs zu finden.

Abschließend bedanke ich mich bei meinen Trainerkollegen Heinz Koch, Daniel Luckey, den Trainern vom WSV, Schanzenchef Mario Ulbricht, bei unseren Eltern, beim Vorstand des SC Willingen sowie bei den einheimischen Liftbetreibern und beim HSV.

Auf jeden Fall gratuliere ich Stephan Leyhe, zu einer erfolgreichen Saison – vor allem mit dem Weltcupsieg in Willingen. Unglücklicherweise gibt es im Sport nicht nur Sonnenseiten. Leider gehören Verletzungen auch dazu. Wir wünschen dir eine gute Genesung „wir leiden alle mit aber deine sportlichen Leistungen und dein positiver Umgang mit der Sportverletzung motivieren alle Skispringer und Trainer im Verein, wir sind stolz auf dich!“

JÖRG PIETSCHMANN
Trainer Skisprung Ski-Club Willingen e.V.

VERZEICHNIS DER JUGENDLICHEN

Michelle Göbel	Willingen	Leon Krzelok	Willingen
Henrike Flamme	Diemelsee	Emma Mungenast	Hoppecke
Robin Kloss	Usseln	Steffen Lingenau	Brilon
Keke Zieske	Ottlar	Ben Mungenast	Hoppecke
Louis Westhoff	Riedberg	Sebastian Mitrofan	Usseln
Janne Puk	Willingen	Phillip Beckman	Obernburg
Ludwig Flamme	Diemelsee	Karl Beckman	Obernburg
Max Wilke	Eimelrod	Lukas Koch	Korbach
Leonard Paulus	Eimelrod	Lena Kühne	Usseln
Marco Bielauf	Böhmighausen	Britta Kühne	Usseln

JWM Oberwiesenthal 2020



—(DIE trinkt man heute

Trinken Sie Waldecker. Ob Classic mit viel, Medium mit wenig oder Naturell – ganz ohne Kohlensäure. Unser Wasser ist natriumarm, leicht bekömmlich und steckt voller Energie. Egal ob bei Arbeit, Freizeit oder Sport.

Waldecker macht Sie fit. DER ideale Durstlöcher für alle!

Weitere Infos unter: 0 56 93 - 9 91 29 12



WALDECKER – Belebt Ihr Leben!



Saisonanalyse

SKISPRUNG JUGEND, DAMEN UND HERREN

■ Unsere Trainingsgruppe für die Saison 2019 – 2020 setzte sich aus folgenden Athleten zusammen:

Lennart WEIGEL

Simon SPIEWOK

Michelle GÖBEL

Robin KLOSS

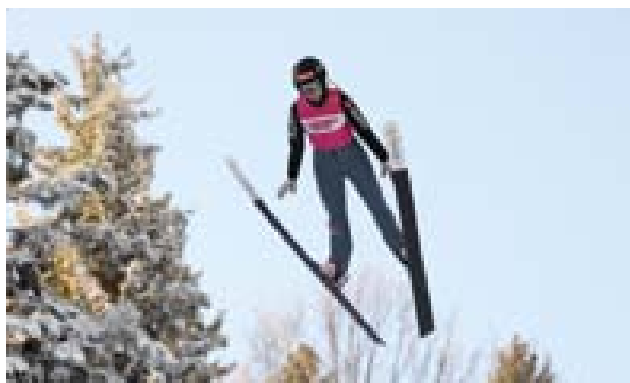
Janne PUK



Lennart und Simon bildeten das Kernteam und waren bei allen Lehrgängen dabei. Simon war außerdem Mitglied des C-Kaders des Deutschen Skiverbandes, wodurch sich einige Lehrgangsmaßnahmen verbinden ließen. Michelle, Mitglied des DC-Kaders hatte zum Teil eigene Lehrgänge, und war zusammen mit Robin und Janne auch bei ausgewählten Trainingsmaßnahmen bei uns und bei der Trainingsgruppe von Jörg Pietschmann dabei. Ich betreute wie immer die Wettkämpfe ab dem Deutschlandpokal aufwärts, während Jörg sich um die Schülerwettkämpfe kümmerte. Das Athletiktraining wurde für alle von mir geplant und koordiniert.

Nach dem ersten Athletikblock im April absolvierten wir mit der gesamten Gruppe den ersten Sprunglehrgang wie immer in Rastbüchl. Nach dem ersten Herantasten standen Materialtests, sowie koordinative Aufgaben auf dem Programm. Insgesamt war es ein guter Einstieg in die neue Saison. Danach trennte sich die Gruppe für längere Zeit. Simon hatte einige C-Kader Lehrgänge, wobei auch Lennart und ich mit vor Ort waren. Michelle war mit dem DC-Kader unterwegs und bereitete sich auf die ersten Wettkämpfe vor, die bei den Damen schon sehr früh begannen. Robin und Janne trainierten in dieser Zeit mit der Trainingsgruppe von Jörg Pietschmann. Es war bald klar, dass vor allem Michelle ein sehr straffes Wettkampfprogramm vor sich hatte, welches vom Schülercup bis zum Continental Cup reichte. Für Lennart und Simon begann die Wettkampfsaison erst im September mit dem Deutschlandpokal in Berchtesgaden. Für Robin und Janne stand der erste Deutsche Schülercup erst im Oktober in Isny auf dem Programm. Die beiden starteten aber vorher schon bei einigen lokalen Wettkämpfen im Rahmen der Mattentournee.

Michelle konnte sich technisch und physisch weiterentwickeln und zeigte bereits bei den Sommerwettkämpfen national wie international



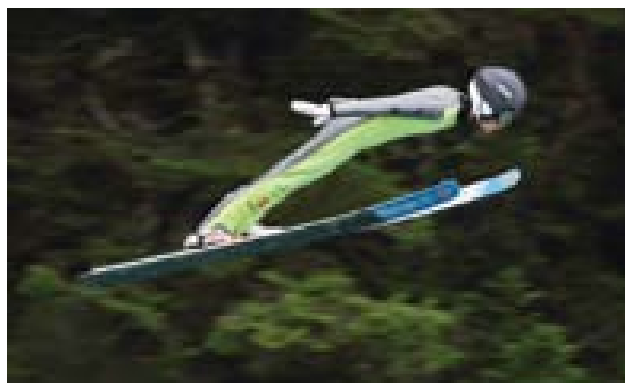
ansprechende Leistungen. Herauszuheben sind besonders Top 10 Platzierungen im Alpencup, sowie Podiumsringe beim Deutschlandpokal. Auch beim FIS Cup in Ljubno konnte sie mit einer Top 15 Platzierung überzeugen und bei ihrem ersten Start im Continental Cup in Stams landete sie einmal in den Punkterängen.

Für Robin und Janne war es vorrangig, die neuen Übungen im Training zu erlernen und ihr Kraftniveau anzuheben. Beide mussten sich auch erst an neues Material (längere Ski, andere Bindung) gewöhnen und ihren Sprungstil dementsprechend anpassen. Das Ziel war, beim ersten Schülercup in Isny unter die besten zehn zu springen und sich dann laufend zu verbessern. Mit jeweils einem elften Rang waren beide knapp dran.

Simon hatte nach der letzten Saison einen schweren Sturz zu verkraften und wir nutzen die Zeit bis zu den ersten Wettkämpfen um seine Technik etwas umzustellen. Es war ein zum Teil mühsamer Prozess mit einigen Materialadaptionen und zeigte nicht sofort den erhofften Erfolg. Trotzdem konnte er national im Deutschlandpokal mit Top 5 Platzierungen einigermaßen mithalten. International reichte es allerdings noch nicht um wenigstens im vorderen Mittelfeld mitzumischen. Auch der Herbst gestaltete sich recht schwierig, da zum Teil auch auf Großschanzen, wie bei der Deutschen Meisterschaft, gesprungen wurde. Wir waren noch immer auf der Suche nach dem richtigen Zugang um seine Sprungtechnik zu verändern. Einerseits sollte sie sicherer werden, andererseits aber doch so „riskant“ um seine Flugeigenschaften zur Geltung kommen zu lassen. Wir nutzen also den ganzen Herbst um dieser Aufgabe Herr zu werden.

Lennart hatte nach der letzten Saison nicht nur seinen Kaderstatus, sondern völlig überraschend auch seinen Bundeswehrplatz verloren. Er beschloss trotzdem auf eigene Kosten weiterzumachen und betrieb nebenbei sein Studium. Auch seine Technik musste neu justiert werden um mehr Stabilität in die Sprünge zu bringen. Er hatte weniger Reisestress und konnte sich dadurch deutlich besser auf seine Aufgaben konzentrieren. Erste Erfolge gab es dann bereits im Alpencup, wo er drei Mal punkten konnte, sowie im FIS Cup in Rasnov bei dem er sich einmal in den Punkterängen klassieren konnte.

Zum Abschluss der Sommersaison standen noch die Deutschen Meisterschaften in Klingenthal auf dem Programm. Während die Einzelergebnisse eher „durchwachsen“ ausfielen, konnte die gemeinsame Mannschaft aus HSV und WSV in der Besetzung Leyhe, Winter, Weigel und Spiewok mit einem fünften Rang durchaus überzeugen.



Der Start in den Winter begann dann wie jedes Jahr mit Kraft- und Koordinationstraining im November. Leider gestaltete sich der Einstieg ins Schneetraining auf Grund der warmen Witterung als äußerst schwierig und verzögerte sich. Wir verzichteten auf eine Reise nach Skandinavien und warteten erst einmal ab. Erst Anfang Dezember konnten wir alle gemeinsam den ersten Lehrgang in Seefeld absolvieren, fanden dabei aber ausgezeichnete Bedingungen vor. Nach den ersten Trainingseinheiten auf beiden Schanzen waren die Leistungen aller Athleten durchaus ansprechend, und wir hatten berechtigte Hoffnungen trotz der kurzen Vorbereitungszeit bei den ersten Wettkämpfen konkurrenzfähig zu sein.

Leider stürzte Simon nach einem technischen Fehler wieder schwer und musste im Krankenhaus versorgt werden. Er musste danach erst einmal drei Wochen pausieren und verpasste dadurch die ersten Wettkämpfe. Er hatte jetzt innerhalb eines Jahres drei schwere Stürze zu verkraften, und es war nicht klar ob er das psychisch wegstecken würde. Wir begannen dann nach Weihnachten wieder auf einer kleineren Schanze in Rastbüchl, wo er überraschend couragiert ans Werk ging. Er konnte seine „Festplatte“ neu justieren und wir fanden endlich den richtigen Zugang wie er seine Technik stabilisieren konnte. Simon zeigte die besten Sprünge der gesamten Saison und konnte beim Deutschlandpokal eine Woche später nach zwei Jahren wieder den ersten Sieg einfahren.

Für Michelle standen gleich zu Beginn internationale Wettkämpfe in Norwegen im Rahmen des Continental Cups statt. Das war für sie zugleich auch der Startschuss für die möglichen Qualifikationen zu den Olympischen Jugendspielen und den Juniorenweltmeisterschaften. Michelle konnte von Anfang an überzeugen und sammelte Punkte im FIS Cup und im Continental Cup. Der Lohn war die Teilnahme an beiden Großbewerben, sowie die Silbermedaille mit der Mannschaft bei der JWM. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen hatte sie auch die Gelegenheit erstmals bei einem Weltcup in Oberstdorf teilzunehmen. Sie konnte dort vor allem Erfahrung sammeln, die ihr in ihrer weiteren Laufbahn sicher zu Gute kommen wird.

Für die Schüler Robin und Janne stand auch eine mögliche Qualifikation für die OPA Spiele im Raum. Beide konnten bei den Bewerben in Rastbüchl durchaus überzeugen und sicherten sich somit das Ticket. Janne erreichte sogar als Schüler im übergeordneten Deutschlandpokal einmal den dritten Rang und deutete dabei sein Potenzial an.

Simon war vor allem im Januar sehr viel unterwegs und absolvierte C-Kader Lehrgänge und internationale Wettkämpfe. Er konnte sowohl im Alpencup als auch im FIS Cup punkten und hatte trotz des Sturzes eine bessere Saison als im vergangenen Jahr. Lennart konnte nicht ganz an seine Leistungen des Sommers anschließen, stabilisierte aber dennoch seine Technik.

Abschließend möchte ich auch noch ein paar Bemerkungen zu Stephan Leyhe und Paul Winter machen, die zwar nicht mehr an unserem Stützpunkt trainieren, aber mit uns aufgewachsen sind. Bei Stephan hat sich wieder einmal gezeigt wie eng im Spitzensport Erfolg und Niederlage zusammenliegen können. Nach einem etwas holprigen Start im Sommer auf Grund seiner vergangenen Verletzung und diversen Materialtests konnte er sich im Laufe des Winters immer besser in Szene setzen und begann richtig durchzustarten. Ersten Podestplätzen folgte der grandiose Heimsieg in Willingen, bei dem ich wieder Tugenden aus seiner frühen Jugend erkennen konnte. Auch in den nächsten Wettkämpfen konnte er diese Form ausspielen und etablierte sich damit im elitären Kreis der Besten der Welt. Leider kam es dann beim letzten Sprung der Saison zu dem folgenreichen Sturz, der ihn in nächster Zukunft zu neuen Herausforderungen zwingen wird. Ich bin aber überzeugt, dass er auch diese Aufgabe mit der nötigen Geduld und Gelassenheit meistern wird, und um eine Lebenserfahrung reicher aus dieser Situation hervorgehen wird.

Paul Winter hat sich heuer auch wieder einmal zu 100 Prozent auf seinen Sport konzentriert und versucht den Anschluss an die nationale Spitze zu erreichen. Seinen Leistungen verbesserten sich kontinuierlich und er bekam wieder die Chance an Continental Cup Wettkämpfen teilzunehmen. Er erzielte dabei ansprechende Leistungen, und auch wenn er die Qualifikationskriterien für eine Kader - Wiederaufnahme knapp verfehlte, darf er sich berechtigte Hoffnungen machen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Insgesamt muss man festhalten, dass ausnahmslos alle unsere Athleten bessere Leistungen gezeigt haben als im vergangenen Jahr. Für uns war die Schneesituation nicht gravierend anders als sonst. Andere Stützpunkte hatten da mehr Probleme, weil ihre gewohnten Trainingsmöglichkeiten diesmal eingeschränkt waren und wir deshalb alle einmal mit gleichen „Waffen“ kämpfen konnten. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir uns kontinuierlich verbessern müssen um unseren kleinen aber feinen Stützpunkt am Laufen zu halten. Ich hoffe sehr, dass unser Schanzenprojekt möglichst bald realisiert wird und wir uns dadurch etliche Trainingskilometer sparen können. Die Belastung für Trainer und Athleten ist enorm und kann schnell einmal zu einem Totalausfall unserer filigranen Struktur führen.

Ich möchte mich wie immer bei allen Funktionären und Trainern für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe in Zeiten wie diesen auf einen nicht allzu fernen und gesunden Start in die nächste Saison.

HEINZ KOCH

Landestrainer Hessischer Skiverband



VOM PROFI MIETEN

WIR HABEN DIE PASSENDE ARBEITSBÜHNE FÜR IHRE INDIVIDUELLEN ANFORDERUNGEN

➤ Optimale Lösungen für Ihren individuellen Höhenzugang, auch über Hindernisse hinweg und für schwer zugängliche Objekte

➤ Höchste Effizienz durch maximal bewegliche Arbeitsbühnen

➤ 24h Service, für Sie vor Ort

➤ Zugriff auf das gesamte Produktsortiment - auch an Ihrem Standort + maximale Verfügbarkeit

➤ Höchste Sicherheitsstandards dank regelmäßiger Wartung und unserem professionellem Sicherheits-Schulungsangebot

Wir bieten: **IPAF** SCHULUNGEN

**Hubarbeitsbühnen, Teleskoplader, Gabelstapler, uvm.
An 15 Standorten in Deutschland**



KILOUTOU

ERGEBNISSE 2019/2020

Sommer

SGP	Wisla	Wisla Team	Hinterzarten	Courchevel	Zakopane	Zakopane Team	Hinzenbach	Klingenthal
LEYHE Stephan	28	4	14	23	27	4	19	22
COC	Stams	Stams	Klingenthal	Klingenthal				
WINTER Paul			33	43				
GÖBEL Michelle	27	35						
FIS Cup	Szczyrk	Szczyrk	Ljubno	Ljubno	Rasnov	Rasnov	Villach	Villach
WINTER Paul	48	52	27	29	22	24	9	41
WEIGEL Lennart					33	27	55	34
GÖBEL Michelle			22	13				
AC	Velenje	Velenje	Velenje Mixed	Predazzo	Predazzo			
WEIGEL Lennart	28	17	7	16	34			
SPIEWOK Simon	46	47		55	30			
AC	Pöhl	Pöhl	Bischofsgrün	Bischofsgrün	Velenje	Velenje	Velenje Mixed	
GÖBEL Michelle	7	8	12	6	2	6	4	
DM	Klingenthal	Klingenthal Team						
LEYHE Stephan	4	5						
WINTER Paul	13	5						
WEIGEL Lennart	20	5						
SPIEWOK Simon		5						
DJM	Berchtesgaden							
GÖBEL Michelle	3							
DP	Berchtesgaden	Berchtesgaden	Klingenthal					
WEIGEL Lennart	7	9						
SPIEWOK Simon	4	4	9					
PUK Janne	8	11						
GÖBEL Michelle		1						
DSC	Isny	Isny						
PUK Janne	27	11						
KLOSS Robin	11	13						
GÖBEL Michelle	3	1						

ERGEBNISSE 2019/2020

Winter

WC	Wisla Team	Wisla	Ruka	Ruka	Nizhny Tagil	Nizhny Tagil	Klingenthal Team	Klingenthal
LEYHE Stephan	5	34	33		10	22		17
	Engelberg	Engelberg	Oberstdorf	Garmisch	Innsbruck	B'hofen	Predazzo	Predazzo
	19	10	13	16	5	18	6	13
	Neustadt	Neustadt	Zakopane Team	Zakopane	Sapporo	Sapporo	Willingen	Willingen
	5	4	1	4	5	2	1	
	Kulm	Kulm	Rasnov	Rasnov	Lahti	Lahti Team	Lahti	Oslo Team
	15	10	2	7	16	1	5	2
	Lillehammer	Lillehammer	WC Gesamt					
	3	9	6					
COC	Notodden	Notodden	Rena	Rena	Brotterode	Brotterode		
GÖBEL Michelle	16	14	8	12	5	10		
COC	Klingenthal	Klingenthal	Sapporo	Sapporo	Iron Mountain	Iron Mountain	Rena	Lahti
WINTER Paul	31	16	25	32	19	10	15	21
	Lahti							
	12							
FIS CUP	Notodden	Notodden	Oberwiesenthal	Oberwiesenthal	Rastbüchl	Rastbüchl	Villach	Villach
WINTER Paul	33	19						
WEIGEL Lennart					45	34		
SPIEWOK Simon					38	23	55	54
GÖBEL Michelle			19	17				
JWM	Oberwiesenthal	O'thal Team						
GÖBEL Michelle	21	3						
AC	Seefeld	Seefeld	Oberstdorf	Oberstdorf	Planica	Planica		
WEIGEL Lennart	54	36	41	43				
SPIEWOK Simon			44	36	23	48		
YOG	Premanon							
GÖBEL Michelle	13							
OPA Spiele	Villach	Villach Team						
PUK Janne	21	13						
KLOSS Robin	19	13						
DP	Seefeld	Seefeld	Rastbüchl	Rastbüchl	Oberstdorf			
WEIGEL Lennart	7	10	7	12	7			
SPIEWOK Simon			5	1				
WINTER Paul			3					
PUK Janne			3		12			
KLOSS Robin			8		8			
GÖBEL Michelle			1					
DSC	Rastbüchl	Rastbüchl	Rastbüchl	Rastbüchl	BGD	BGD		
GÖBEL Michelle	1	1						
PUK Janne	7	3	8	13	8	6		
KLOSS Robin	11	7	10	3	18	20		





TRAININGSGRUPPE 1 UND 2 LANGLAUF NACHWUCHS

■ Nach dem Saisonende begannen auch schon wieder die Planungen für das neue Trainingsjahr. Nach Sitzungen im Ski-Club und letzten Abstimmungen informierten wir die Eltern über die Neuausrichtung des Trainings auf dem Elternabend. Der Spaß an der Bewegung ist nach wie vor unser Hauptanliegen, die Kleinsten sind erst 4 Jahre alt und die Größten mittlerweile schon 11. Deshalb mussten wir uns im Trainerpersonal mit Martina, Steffi, Monica und Micha auch gut aufstellen. Unsere Vorbereitung ab Mai war sehr vielfältig, wobei die Lauf-einheiten erstmals dominierten, denn der Pfingstlauf in Usseln stand ja an. Dort konnten wir uns mit einigen guten Platzierungen schon präsentieren. In der Sommerzeit fuhren wir gemeinsam mit dem SC Usseln auch die Laufcup-Rennen an, wobei wir da in der Trainingsgruppe schon unsere „Stammgäste“ bei diesen Ausflügen hatten. Das



dem Programm. Besonders beliebt zu allen Jahreszeiten war das Schießen mit den Lasergewehren, wobei wir so manches Mal staunten, was für gute Schützen schon dabei sind. Meistens waren wir jedoch draußen beim Skigang, Crosslauf, Geländespielen, Inliner, Skirollern, Orientierungslauf, Schwimmen und Paddeln.

Neben den Trainingseinheiten hatten wir auch im Verein schöne Veranstaltungen wie z. B. der Aktionstag an der Kartbahn im September, der Nikolauslauf im Uplandstadion am 7.12.2019 oder natürlich der FIS Skisprung Weltcup.

Ab Ende Oktober gelang es nun endlich, auch die Kinder des SC Usseln in die TG 1/2 zu integrieren. Dadurch konnten wir zusätzlich 8 Kinder im Training begrüßen, die sich schnell eingelebt hatten und Freundschaften schlossen.



dort einige Male gefahren. Die Kunstschneeproduktion konnte auch nur wenige Tage an der Rollerbahn stattfinden. Ende Januar hatten wir dann eine kleine Runde an der Rollerbahn. Das half uns sehr, denn wir konnten doch einiges in der Technikausbildung noch nachholen. Nahezu jeden Tag waren wir mit einer Schulgruppe auf dieser kleinen Runde, aber auch im Schanzenauslauf, denn dort konnten wir auch mal im Diagonalschritt bergauf laufen. Aufgrund dieser bescheidenen Schneesituation hatten wir keine Möglichkeiten einen Lehrgang anzubieten und auch die Wettkämpfe fielen nacheinander aus. Besonders für unseren Nachwuchs war diese Schneesituation problematisch, denn nach der langen Vorbereitungszeit konnten wir nur einen Wettkampf in Bödefeld am 29.02.2020 anfahren.

Kaum war der „Winter“ vorbei, kam die „Corona-Zeit“. Damit kam für uns alle ein abruptes Ende der Wintersaison.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Trainerkollegen, dem Ski-Club Usseln und dem Ski-Club Willingen für die Unterstützung bedanken.

MARTINA, STEFFI, MONICA UND MICHAEL





**... ABER BEIM
HAUS LIEF ALLES
NACH PLAN.**



Der sicherste Weg zu Ihrem Zuhause – auf
unsere zertifizierte Qualität können Sie bauen.



www.fingerhaus.de

**FINGER
HAUS**

ALLES RICHTIG GEMACHT.



SAISONBERICHT ZUR BIATHLONGRUPPE

■ In der Saison 2019/20 gehörten der Biathlongruppe 11 Jugendliche, und 1 einheimischer Schüler an. Das Trainerteam um Susen Fischer (Lt. Stützpunkttrainerin Leistungssport gGmbH WSV/HSV) wurde unterstützt von Bernhard Rummel vom SC Willingen, Dirk Fischer und Michael Schulenberg (Lehrertrainer Uplandschule). Die Vorbereitung auf die Saisonhöhepunkte startete mit allgemeinen Trainingsmitteln. Dabei konnten wir das neue Stadion in Schwalefeld super für die Laufausbildung nutzen. Der Diemelsee, in unmittelbarer Nähe, dient zum Schwimmen, Paddeln und auch der neue Radweg wird oft von uns genutzt. Beim Radtraining, welches verstärkt in das Grundlagentraining einbezogen wird, hatten die Jungs oft fachmännische Unterstützung durch Jörg Stremme. Er motivierte nicht nur, sondern hatte tolle Touren durch das Upland, Hochsauerland und Wittgensteiner Land im Gepäck.

Ab Juni kam das Rollertraining hinzu. Dies konnten wir dank der regelmäßigen Pflege, die im vergangenen Jahr sehr gut funktionierte, bis weit in den Herbst auf der Rollerbahn in der EWF-Arena durchführen. Hier ein besonderer Dank an die Mitarbeiter des Ski-Clubs und der Gemeinde. Auch die heimischen Veranstaltungen wurden von unseren Biathleten gern besucht. Dort standen neben dem Pfingstlauf in Usseln, der „Warsteiner-Mühlenkopfkraaxler“ und der Bike Marathon im Vordergrund. Neben Spaß zeigten auch da unsere Ski-Club-Biathleten was für Potential in ihnen steckt, denn

die Siegleistungen wurden mehrfach von Linus Kesper, Marie Zeutschel, Hannah Möller und Christopher Niggemann erzielt. Die erste nationale Leistungsüberprüfung bei den Jugendlichen war der Nordcup. Einen super Einstieg als Quereinsteiger, in die Sportart Biathlon, feierte Linus Kesper. Nach einem dreitägigen Wettkampfwochenende konnte er die Herbst-Leistungskontrolle in der AK17 für sich entscheiden.

Hannah Möller freute sich beim sechs Kilometer Berganstiegslauf über Platz 5. Für Georgy Langer und Lotta Kesper waren es die ersten Wettkämpfe in der Jugendklasse mit dem Kleinkalibergewehr. Beide zeigten solide Anschlussleistungen und sammelten wertvolle Erfahrungen in dieser Leistungsklasse.

Mit Herbstbeginn verlagerten sich einige Trainingswochenenden nach Oberhof in die Skihalle, um die ersten Schneekilometer zu absolvieren. Unsere Schneevorbereitung für die ersten Qualifikationsrennen führten wir in Lenzerheide/SUI durch. Dort fanden wir nicht nur perfekte Bedingungen auf der Biathlonanlage vor, sondern auch die Rahmenbedingungen mit direkter Unterkunft in unmittelbarer Nähe der Biathlonanlage waren ausgezeichnet.

Gleich beim 1. Winterwettkampf, dem Alpengcup im österreichischen Obertilliach, überzeugten Hannah Möller und Linus Kesper mit Platz 2. Auch die Ergebnisse beim Deutschlandpokal in Martell





Einfach Sie und Ihr Auto versichern: Das war noch nie so einfach.



Bei uns bekommen Sie im Schadenfall das, was Sie wirklich brauchen. Die Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA wurde 2020 zum neunten Mal in Folge als „Fairster Kfz-Versicherer“ ausgezeichnet. Lassen Sie sich jetzt ein Angebot erstellen.



Generalagentur Wilhelm Saure
Briloner Str. 42, 34508 Willingen (Upland)
Telefon 05632 4613
wilhelm.saure@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA



gut zu wissen

konnten sich sehen lassen. Trotz der schwierigen Strecken auf 1800 m Höhe sicherte sich Lotta Kesper Platz 6, Hannah Möller und Marie Zeuschel Platz 4 und Christopher Niggemann den Sieg.

50 Prozent der Mannschaft erkrankte dann über den Jahreswechsel und der Ausfall zog sich bis weit in den Februar hin. Gestärkt und motiviert konnte dann das gesamte Biathlonteam noch einmal bei den Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften, Anfang März, in Ruhpolding an den Start gehen. Zweimal Rang 3 in der Deutschlandpokalwertung für Hannah Möller und Marie Zeuschel und 3 Medaillen von unseren Internatssportlern, Bronze für Marie Hubl und Lisa Witten und ein Deutscher Meistertitel im Sprint für Lilli Bultmann zum Abschluss der Saison waren die Ausbeute an diesem Wochenende. Zum Gesamtsieg fehlten Marie Zeuschel gerade einmal acht Punkte – zu Rang zwei nur drei. Über das sehr gute Ergebnis bei den DJM und allgemein sehr stabiler Ergebnisse qualifizierte sich Marie Zeuschel für ihre ersten internationalen Einsätze beim Juniorcup. So durfte sie beim Juniorcup am Arber schnuppern und über solide Ergebnisse bekam sie als Zugabe den Einsatz bei den Europameisterschaften der Jugend- und Junioren anlässlich des Juniorcups.

Ole Einar Saure aus Usseln, der für den Ski-Club Willingen startet, konnte über gute Ergebnisse und viel Fleiß im Training nach einem kompletten Jahr Trainingsausfall wegen orthopädischer Wachstumsprobleme die Qualifikationskriterien für den Landeskader erfüllen und wird somit ab der kommenden Saison in der Kadernmannschaft der Jugend Biathlon trainieren.

All diese guten Leistungen konnten in erster Linie erzielt werden in einem stimmigen Team der Athleten. Tägliches Training, Team- und Kampfgeist, Fairness und Motivation zeichnen diese Gruppe aus.

Christopher Niggemann, Sven Lohschmidt und Hannah Möller sehen ihre Zukunft ab der neuen Saison nicht mehr im Sport. Alle drei genannten werden sich in berufliche Ausbildung begeben. Wir wünschen ihnen auch hierbei viel Erfolg.

Mit einem Sprint im letzten Rennen ihrer Karriere beendet nach vielen erfolgreichen Jahren Nadine Horchler ihre sportliche Laufbahn und wird sich nun in Vollzeit ihrem bereits angefangenen

Studium weiter widmen. Erfreulich, gerade für mich als Lt. Stützpunkttrainerin Biathlon ist ihre Zusage, dem Biathlonsport weiter treu zu bleiben und die ein oder andere Trainingsmaßnahme im Nachwuchsbereich mit ihrer Erfahrung zu unterstützen. Nadine war eine tolle Sportlerin und ein tolles Vorbild. Sie war immer freundlich, hat gekämpft und ist ihren Weg gegangen. Wir sind stolz, dass sie unserem Verein immer treu geblieben ist und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute“, sagte Präsident Jürgen Hensel vom Ski-Club Willingen vertretend für den gesamten Vorstand des Vereins.

Ein ganz besonderer Dank geht in diesem Jahr an alle, die mit viel Engagement unterstützt haben, meinen langen verletzungsbedingten Ausfall zu kompensieren und viele Stunden Training und Wettkämpfe im Interesse der Leistungssportler mit Herzblut absicherten. Danke sage ich natürlich auch allen Eltern, insbesondere Familie Zeuschel, die immer für die passende und schnelle Auffüllung der Energiespeicher sorgt, dem Hessischen Skiverband, dem Skiinternat und dem Ski-Club Willingen für seine großzügige finanzielle Unterstützung. Großer Dank gilt der Uplandschule und den unterstützenden Lehrern, Michael Schulenberg als Koordinator für die vielen Freistellungen für Lehrgänge und Wettkämpfe und die Unterstützung beim Nachholen des verpassten Unterrichts.

Ganz besonderer Dank geht an unser Skitechnikerteam um Dirk Kramer. Voller Schmerz mussten wir von unserem Gerhard Nies Abschied nehmen.

Gerhard war ein Mann der Tat und ein Mann der Verantwortung. Jemand, der das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte. Ein Mensch, der für alle da war, viel Gutes tat und Freude bereitete. Die Sportler hatten ihn ins Herz geschlossen. Wir werden ihn schmerzlich vermissen und dennoch in liebevoller Erinnerung behalten.

SUSEN FISCHER

Lt. Stützpunkttrainerin Biathlon
Leistungssport gGmbH WSV/HSV





Endlich der Raum, den Elektromobilität verdient.

Der neue EQV¹. Die erste vollelektrische Großraumlimousine von Mercedes-Benz mit Platz für bis zu 8 Personen. Ab sofort bei uns im Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrum in Lohfelden. #MakeYourMove



Probefahrt Hotline: 0561 5859-1888

¹ EQV 300: Stromverbrauch in kWh/100 km: 26,4–26,3; CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.²

² Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Der Stromverbrauch ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Nutzfahrzeugzentrum Kassel - direkt an der A7/A49 am Lohfeldener Rüssel
Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: verkauf-transporter@daimler.com · Tel.: 0561-5859-1888

www.mercedes-benz-kassel-nfz.de



BERICHT DER FUSSBALLABTEILUNG

1. Mannschaft des SC Willingen

■ Die 1. Mannschaft ist mit einem Kader von 18 Spielern in die Saison 2019/2020 gestartet. Durch die Möglichkeit, ein Sommertrainingslager in Göbel's Schlosshotel in Friedewald sowie ein Wintertrainingslager im H+ Hotel Niedernhausen zu machen, wurden der Startschuss für eine erfolgreiche Saison geschaffen.

Hier gilt ein besonderer Dank an Gert und Markus Göbel sowie an Thomas Querl, die uns diese hervorragenden Voraussetzungen ermöglicht haben.

Bereits nach dem 5 Spieltag stand der SC Willingen auf Platz 5 in der Verbandsliga Nord. Dieser Platz wurde bis zum 18 Spieltag verteidigt. Am 19 Spieltag konnte durch einen Sieg bei Türküçük Kassel Platz 2 erobert werden konnte. Mit dieser hervorragenden Ausgangsposition ging es auch in die Winterpause.

Leider konnte da noch keiner ahnen, welche Auswirkungen Corona mit sich bringt. Die Saison wurde im März 2020 unterbrochen und letztendlich im Mai 2020 abgebrochen! Das letzte Spiel der Saison 2019/2020 im März bei SCS 03 Kassel wurde mit 4:1 verloren. Der SC Willingen rutschte durch diese Niederlage leider auf Platz 3 ab und die Mannschaft von Buchonia Fliesen stieg als 2ter in die Hessenliga auf.

Insgesamt wurde eine sehr erfolgreiche Saison gespielt, mit einem etwas unglücklichem Ende!

Folgende Spieler haben den SC Willingen zum Saisonende verlassen:

Christoph Keindl, Max Ulbrich, Raphael Mütze, Sebastian Butz sowie Eric Teipel.

Auch in die neue Saison 2020/2021 ist die junge Mannschaft gut gestartet und belegt momentan nach dem 10 Spieltag einen hervorragenden 5ten Platz.

Folgende Spieler sind in der neuen Saison zum Kader gestoßen:

Florian Bouma, Sean Querl, Sören Vogel, Tom Friedrich, Max Saure, alle eigene Jugend

Valdin Kodra und Yasin Dogan, beide KSV Hessen Kassel

Leon Peters, Jerome Löber, Jonah Schilling sowie Rico Schlüter, die alle noch A-Jugend spielen können, werden behutsam für den Seniorenbereich aufgebaut.

Mit dieser jungen Mannschaft wird der SC Willingen in der Zukunft noch sehr viel Freude haben!

Mannschaftsfoto der „Ersten“ Saison 2020/21



2. Mannschaft des SC Willingen

■ Die 2. Mannschaft ist mit einem Kader von 21 Spielern in die Saison 2019/2020 gestartet.

Nachdem der Aufstieg in der Kreisliga A perfekt gemacht werden konnte, spielen wir seit Sommer nun Kreisoberliga. Eine sehr attraktive Liga mit interessanten Spielen gegen direkte Nachbarn wie die SG Rhena/Lelbach, der TUS Usseln, die SG Adorf/Vasbeck oder alte Bekannte wie den TSV Korbach oder den TSV Altenlotheim. Veränderungen zur abgelaufenen Saison gab es sowohl auf, wie auch neben dem Platz. So konnte man die Qualität des Kaders durch die Rückkehrer Sebastian und Constantin Kesper deutlich erhöhen. Sebastian übernimmt zudem das Traineramt von Klaus Gurzinski. Auch, dass Philipp Ullrich berufsbedingt kürzer tritt und ab Sommer nur noch Zweite spielt, hat den Kader zusätzlich verbessert. Saisonziel Nummer 1 war und ist jedoch der Klassenerhalt. Dass dieses Ziel schon in greifbare Nähe gerückt ist, verdanken wir einer tollen Hinrunde mit 29 Punkten (9S, 2U und 5N) nach 16 gespielten Partien. Unter dem Strich bedeutet dies einen tollen vierten Platz. Höhepunkte der Hinrunde war ohne Zweifel der souveräne 3:1 Auswärtssieg in Usseln. Das sehr gute Resultat zur Winterpause täuscht jedoch ein wenig über die phasenweise großen Verletzungssorgen hinweg. Dank der Unterstützung der Verbandsligamannschaft, hier muss die super Zusammenarbeit zwischen beiden Teams herausgestellt werden, konnte dennoch weiter kontinuierlich gepunktet werden. Die Folge dieser Unterstützung ist, dass bereits 37 Spieler in den 16 Spielen bis zur Winterpause eingesetzt wurden. Kompliment an die Mannschaft, die sich

von stets wechselndem Personal und Aufstellungen nicht verunsichern ließ. Auch einige A-Jugendliche konnten so ihre ersten Seniorenerfahrungen sammeln. Mit dem Ziel schnellstmöglich die Punkte für den sicheren Klassenerhalt zu holen, startete man hoch motiviert in die Rückrunde. Leider konnte keiner ahnen, dass wir nur noch ein Spiel machen durften, welches Hoffnung auf eine ebenso erfolgreiche Rückrunde gegeben hatte. Letztlich war der 5:1 Heimsieg gegen den TSV Berndorf unser letztes Spiel, die Saison wurde leider abgebrochen. Es wäre sicherlich interessant gewesen, wo das Team mit seinem positiven Lauf die Saison abgeschlossen hätte.

Mit Benedikt Leithäuser hat zur neuen Saison nur ein Spieler den Verein verlassen, wobei mit Philipp Ullrich und Tobias von der Heide zwei Stammspieler vorerst beruflich bedingt nicht zur Verfügung stehen. In die Saison 2020/2021 ist die Mannschaft nach anfänglichen Schwierigkeiten, wieder auf einem guten Weg und belegt momentan nach 10 Spieltagen den 4ten Platz.

Folgende Spieler sind zur neuen Saison zum Kader gestoßen: Felix Gierse, Jan Gierse, Jakob Fischer und Luis Emanuel Diaz Weber (alle eigene Jugend).

Durch den Umbruch und die Verjüngung auch im Kader der ersten Mannschaft, ist die zweite Mannschaft weiter wichtiges Sprungbrett und Entwicklungsmöglichkeit im Senioren-Bereich für die vielen jungen talentierten Spieler. Der super Teamgeist im Kader der Zweiten Mannschaft macht es den jungen Spielern einfach mit Spaß und Freude sich erfolgreich weiterzuentwickeln.

HUBERTUS ALBERS



C | ON
DIGITALE K O M M U N I K A T I O N

Wir **I(i)eben** Kommunikation!

- » Festnetz
- » Mobilfunk
- » WLAN-Lösungen
- » DSL-Datendienste
- » Eventkommunikation
- » Cloud-Computing
- » Security
- » DSGVO
- » CRM

**Jetzt persönlichen
Termin vereinbaren!**

www.c-on.de

C-ON Systems GmbH // Hildesheimer Str. 265 - 267 // 30519 Hannover // 0511 8998822-0
Niederlassung Mitte // Auf der Heide 11 // 34454 Bad Arolsen // 05691 8770-0 // info@c-on.de



KAMPFRICHTER

■ Die Saison startet für unsere Sprungrichter wie jedes Jahr an Pfingsten mit den Wettkämpfen in Winterberg und am Orenberg. Hier hat Moritz Ulbricht seine praktische Prüfung bestanden und ist jetzt das jüngste Mitglied in unserer kleinen, schlagkräftigen Truppe.

Die Sommertermine konnten sich für unser kleines Team sehen lassen: Während der Nordwest Deutsche Tournee waren in Rückerhausen (Julia Tielmann) und Pfingstspringen in Winterberg (Christian Kloss), Winterberg (Heiner Göbel) und Meinerzhagen (Dirk Bärenfänger) für den Ski Club im Einsatz.

Auch zum DSV Schülercup in Winterberg (Christoph Bangert & Angelika Göbel) und dem Deutschland Pokal in Berchtesgaden (Julia Tielmann) konnten wir die SCW-Farben vertreten. Julia Tielmann konnte von Ihrem Einsatz beim Deutschland Pokal in Berchtesgaden nur Gutes zu berichten, da sich unsere Sportler von SC Willingen dort wirklich gut präsentiert haben, allen voran Michelle Göbel, Paul Winter und Janne Puk. Außerdem hatte Julia auch nette Kollegen auf dem Kampfrichterturm.

Das Highlight war im Sommer für unser Team aber ohne Zweifel der Einsatz von Erik Stahlhut, der im August zum Sommer Grand Prix in Hakuba in Japan reisen durfte. Zitat Erik: Das zweite Mal Japan und das im Sommer bei subtropischen Temperaturen. Sogar ein Affe ist uns über den Weg gelaufen, wenn dieser auch wenig Interesse am Wintersport zeigte. Erfahrungsgemäß war das Teilnehmerfeld nicht auf Normalniveau. So war auch Stephan Leyhe nicht mit am Start. Die nationale Gruppe der Japaner war allerdings hochklassig besetzt und mit Ryoyu Kobayashi an der Spitze auch dominierend (5 Japaner unter den besten 6). Insgesamt gab es eine gute Abstimmung im Vorfeld, so dass die Wertungen mit wenigen Ausnahmen recht geschlossen waren. Bei 3 Sprüngen gab es eine 19,5. Allerdings waren ein paar Landungen derart gut „geschummelt“, dass nicht alle Sprungrichter einer Meinung waren. Kulturell ist Japan natürlich immer eine Reise wert. Hakuba profitiert heute noch von den Olympischen Spielen von 1998 und dieser Geist ist auch im Sommer dort zu spüren.“

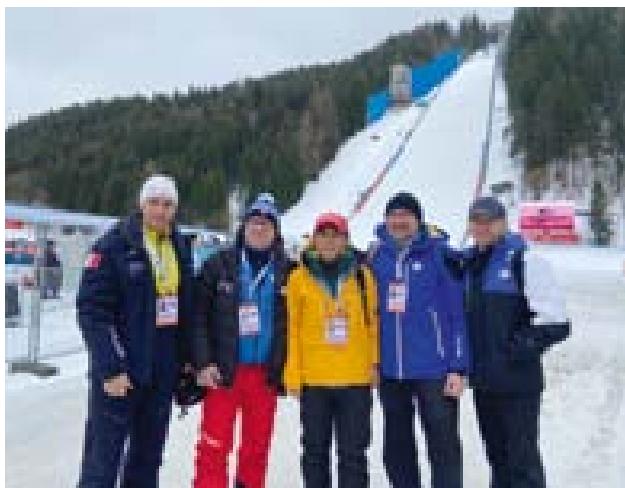


Der Winter startet für unser Team mit einem Deutschland Pokal am 3. Advent vom 13.-15.12.2019 in Seefeld. Dort war Dirk Bärenfänger im Einsatz und hatte zur Unterstützung seine Frau Petra mit dabei. Die beiden sind gemeinsam mit dem Wettkampfbeauftragten für den Deutschland Pokal Volkmar Hirsch nach Seefeld gefahren. Somit war die mehrstündige Anfahrt für alle sehr kurzweilig. Neben der Arbeit haben alle auch ein wenig Zeit gefunden, das vorweihnachtliche Seefeld etwas zu genießen.

Für Volkmar ging es dann auch gleich am 4. Advent weiter zum FIS Cup nach Oberwiesenthal. Auf den Schanzen für die J-WM 2020 war er als TD im Einsatz und Anfang Januar direkt weiter nach Rastbüchl als DSV beauftragter für eine Doppelveranstaltung Schülercup und Deutschland Pokal gereist. Hier haben sich unsere Athleten Michelle, Janne und Robin unter den Augen Ihres Sportworts super verkauft.

Anfang Januar durfte ich dann vom 9.-12.1.2020 nach Predazzo zum Weltcup der Nordischen Kombinierer und der Spezialspringer. Was für ein Wochenende. Blauer Himmel, Sonnenschein, Temperaturen so um die 0° und eine Top präparierte Schanze. Die Wettkämpfe fanden auf der Normalschanze statt, da der Aufsprunghang der Großen Schanze leider abgerutscht ist und nicht mehr sprungbereit herzurichten war. Als wir ins Stadion gekommen waren, war ich erstmal etwas geflasht. Ein super schönes kleines Stadion in der WM Stadt von 2013. Leider steht der Sprungrichterturm von der Normalschanze etwas weggedreht, so dass es von Box A + B doch eher mühselig war die Landung zu sehen und wir immer nur alles quasi von hinten beurteilen mussten. Die Krönung an diesem Wochenende war für mich aber echt der Sprung von Geiger am Samstag und daraus resultierend meine Wertung mit der 20. Die hat mir wirklich richtig Spaß gemacht. Im Januar waren Vater und Sohn Hirsch unterwegs. Volkmar beim FIS-Cup und Deutschland Pokal in Rastbüchl. Torben war vom 24.-26.1.2020 als TDA beim OPA (Alpencup) in Oberhof.

Im Februar war Erik Stahlhut nochmals on Tour. Sein Highlight war in diesen Winter das Skifliegen am Kulm in Bad Mitterndorf. Leider ging dort Freitag nichts wegen zu viel Wind. Somit mussten alle Samstag und Sonntag früh aus den Federn, da die Wettkämpfe bereits morgens





Der Überflieger unter den Radladern -
mit Weidemann kommen Sie immer ein Stück weiter.

Entdecken Sie die Vielfalt unter:
www.weidemann.de



Code einscannen
und mehr erleben.



WEIDEMANN

designed for work

um 9.00 Uhr angesetzt waren. Samstag startete dann die große Flugshow ohne große Windeinflüsse mit viele Sprüngen über 200 Metern und einige sogar Richtung Schanzenrekord über 240 Meter. Nur die Zuschauerzahl waren nicht so toll. Sonntag hat der Wind dann wieder deutlich zugelegt. Leider konnte der 2. Durchgang nicht mehr fertig gesprungen werden und wurde kurz vor den letzten Springern abgebrochen.

Vom 19.-23.2.2020 war Volkmar Hirsch nochmal als TDA unterwegs. Die Reise ging nach Predazzo zum COC der Männer und dort war es schon fast ein Sommerskispringen. Das Thermometer zeige Temperaturen bis 25° in der Sonne. Trotzdem war die kleine Schanze noch Sprungbereit und es waren gute Wettkämpfe. Als TD fungierte Mika Jukkara aus Lahti und ich gehen mal davon aus, das auf Grund des Zeitplanes den beiden Freunden auch noch genug Zeit für eine tolle gemeinsame Zeit in Val die Fiemme geblieben ist.

Mein Highlight war zweifellos die JWM in Oberwiesenthal zumal auch Michelle dort am Start sein durfte. Ich gebe zu, als am Anfang die Einladung kam und ich die Zeitpläne gesehen habe, ging mir schon etwas die Düse. Oft sollte der Tag morgen um 8.00 Uhr starten und es war ein Ende nicht vor 20.00 Uhr zu erwarten. Die ersten 2 Tage haben uns doch ziemlich viel abverlangt was die Zeit auf dem Kampfrichterturm und die Anzahl der Sprünge betrifft. Zum Glück hatten aber unsere TDS und TDAs von der Nordischen Kombination und dem Spezialspringen ein Einsehen und haben uns des Öfftern von den Offiziellen Trainings frei gestellt. Dennoch waren es letztendlich oft 6 Stunden auf dem Turm. In Zahlen heißt das: Montag (02.03.2020): Training der Kombis Mädels und Jungs, insgesamt 300 Sprünge, Dienstag (03.03.2020): Probedurchgang und PCR der Kombis, knapp unter 300 Sprünge, danach kam noch das Training der Spezialisten mit 300 Sprünge (mit 3 Stürzen bei den Mädels).



Dies war von der Zeit her mit Abstand der längste Tag auf dem Turm. Nach 12 Stunden waren wir froh endlich im Hotel zu sein, etwas zu essen und noch etwas abzuschalten. Ab Mittwoch starteten die Wettkämpfe der Nordischen Kombination. Da wir hier nur den Probedurchgang und 1 Wertungsdurchgang hatten, war es recht locker mit knappen 100 Sprüngen bei den Jungs und 70 Sprüngen bei den Mädels - ein wirklich angenehmer Tag. Am Donnerstag sind dann auch die Spezialspringer ins Wettkampfgeschehen eingestiegen. Da diese erst nachmittags ab 14.00 Uhr gestartet wurden, waren die Tage recht lang, da hier auch die Athletenanzahl und Nationen schon stark war. 21 Nationen mit 70 Starterinnen und 23 Nationen mit 73 Startern fand ich schon recht beeindruckend. Klar war speziell bei den Mädels die Leistungsniveau schon extrem unterschiedlich, aber ich war dennoch beeindruckt, welche Nationen sich inzwischen um Nachwuchs beim Skispringen bemühen.

Wie bei jeder WM bzw. Olympischen Spielen, egal ob für die Jugend oder die Großen, sind für mich immer die Team-Wettkämpfe die Höhepunkte. Die haben letztendlich eine Bronzemedaille für Michelle gebracht und mir die Tränen die Augen getrieben. Zum Glück wurde am Abend der Siegerehrung für Michelle die Mannschaftsführersitzung angesagt und somit konnte ich gemeinsam mit Bruder Heiner, Schwägerin Bettina und Trainer Jörg auch die Siegerehrung besuchen und die Medaille etwas feiern. Leider nicht so lange wie die anderen, da wir auch am Sonntag noch ein letztes Mal für Wettkämpfe an die Schanze mussten.

Das Fazit von Oberwiesenthal:

- öfters mal zu Fuß zur Arbeit auf den Kampfrichter Turm, da die Bahn nicht lief (ärgerlich, hat aber alle betroffen)
- Aprilwetter mit allem was dazu gehört Regen, Sonne, Schnee und Wind
- keine Verschiebungen wegen Wetter, manchmal brauchte man nur etwas Geduld
- knapp 2000 Sprünge in 7 Tagen
- eine tolle Eröffnungsfeier
- nette Kollegen und alte Bekannte wieder getroffen
- außer Hotel und Schanze nicht viel gesehen

Somit ist für alle Sprungrichter vom Ski Club, egal ob National oder International eine schöne Saison zu Ende gegangen.

ANGELIKA GÖBEL



SPORTLEREHRUNG 2019/2020

am 27. Dezember 2020 an der Mühlenkopfschanze

Corona wirft nicht nur beim Ski-Club Willingen nahezu alle Termin durcheinander. Geplante Veranstaltungen konnten nicht stattfinden. So fiel auch die Fuchsjagd in diesem Jahr leider aus. Die Füchse müssen sich jetzt noch bis zum nächsten Frühling gedulden – immer natürlich in der Hoffnung, dass dann wieder Veranstaltungen möglich sind.

Auch die Jahreshauptversammlung wird nicht so stattfinden, wie es alle gewohnt sind. Die Sportler sind Ende November schon auf Lehrgängen oder bei Wettkämpfen, denn im Moment (bei Redaktionsschluss) gehen wir davon aus, dass einige Freiluftveranstaltungen so stattfinden können, wie es geplant ist. Die Platzverhältnisse im Gutshof lassen unter Corona-Auflagen kaum Spielraum, um eine angemessene Sportler-ehrung durchzuführen.

Für die Sportlerinnen und Sportler konnte so kein Empfang im Frühling stattfinden. Auch die Ehrung bei der Fuchsjagd blieb leider offen. Wir hoffen deshalb, dass viele Sportlerinnen und Sportler den Weihnachtsbesuch zu Hause zwischen Weihnachten und Neujahr nutzen, um Ihre Familien zu besuchen und bei einer geplanten Veranstaltung am 27. Dezember 2020 an der Mühlenkopfschanze zusammenkommen, um sich für den vergangenen Winter noch ehren zu lassen. Dies ist eine Veranstaltung für alle Altersgruppen und natürlich auch für viele Besucher, die die Tribünen nutzen können – immer unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Es wird aber ausdrücklich darum gebeten, die aktuellen Informationen auch über die Trainer oder in der Zeitung dazu zu beachten, denn die derzeitige Infektionslage lässt weiterhin nur eine Planung auf Sicht zu.

Danke für das Verständnis.

JUBILARE 2020

■ Herzlichen Glückwunsch!

Der Ski-Club Willingen gratuliert all seinen Jubilaren und bedankt sich an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

Für treue Mitgliedschaft werden besonders geehrt:

25 Jahre:

Ingrid Behle, Christina Lindner-Böcker, Annika-Lena Böcker, Johanna Saure, Susanne Schulte, Werner Butz, Hans Daut, Uwe Donath-Görlich, Jürgen Ehlenberger, Hans-Jürgen Fehlinger, Jan-Christian von der Heide, Tobias von der Heide, Stefan Holzinger, Christoph Keindl, Kevin Kruk, Roberto Legel, Marek Rein, Wilfried Schnautz, Thomas Schüppler, Matthias Trachte, Detlef Ückert, Johannes Tüllmann

40 Jahre:

Silvia Fien, Waltraud Göbel, Karin-Dorothea Krüger, Hiltrud Wittler, Stefan Brcelic, Markus Kesper, Gunnar Kesper, Ralf Kesper, Jens Kramer, Jörg Lamm, Heiner Saure, Herbert Wilke

50 Jahre:

Jochen Behle, Hans-Dieter Benthin, Ernst-Wilhelm Gerbracht, Harald Hauke, Wolfgang von der Heide, Jürgen Hensel, Tobias Lindner, Martin Querl, Bernd Rummel, Jörg Schirmak, Heinz Teichmann

60 Jahre:

Brigitte Minke, Fritz-Reiner Behle, Rolf-Dieter Göbel, Willi Hensel, Wilhelm Kesper, Karl-Wilhelm Schweinsberg, Gerd Vogel

65 Jahre:

Irmgard Puk, Margit Willimzig, Horst Bärenfänger, Erhard Müller, Waldemar Saure, Dieter Schütz

MITGLIEDERSTATISTIK

Ältestes Mitglied:

Karl Schüssler
(96 Jahre, seit 1946 im Verein)

Jüngstes Mitglied:

Mika Henrik Puk (6 Monate)



SCHÜPPLER

www.autohaus-schueppler.de



SUBARU

Confidence in Motion



Autohaus Schüppler GmbH
Am Stadtbruch 19
D-34471 Volkmarsen
Tel. 05693 - 9885 - 0
www.autohaus-schueppler.de



Way of Life!

IMPRESSUM

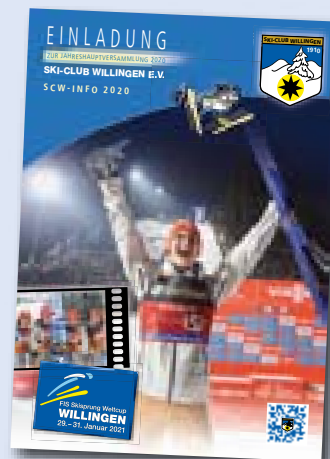


Herausgeber: Ski-Club Willingen e.V.
Zur Mühlenkopfschanze 1
34508 Willingen

Druck: sprenger druck, Korbach

Mit freundlicher Mithilfe von:

Texte u. Bilder: Hubertus Albers
Thomas Behle
Steffi Emde
Susan Fischer
Dominik Formela
Monica Gerstengabe-Lazarut
Angelika Göbel
Martina Göbel
Christine Hensel
Heinz Koch
Tadeusz Mieczynski
Jörg Pietschmann
Werner Rabe
Jan Simon Schäfer
Michael Schulenberg



2020

BEST
SELLER

RUNDSCHAU

JETZT
ZUGREIFEN



UNSER NEUER PUBLIKUMSLIEBLING: BREWERS GOLD.



MILDE · NATURTRÜBE
BIERSPEZIALITÄT

DAS EINZIG WAHRE

